

„Beide Seiten müssen zur Integration bereit sein“

Podiumsdiskussion im Reichstag mit Muhanad Al-Halak, Alexandra von Poschinger und Armin Laschet

Berlin/Frauenau. „Zusammen wachsen: Starke Stimmen für Europa“ – unter diesem Motto hat MdB Muhanad Al-Halak (FDP) eine Podiumsdiskussion mit seinem Bundestagskollegen Armin Laschet (CDU) und Autorin Alexandra von Poschinger im Reichstag organisiert

Im Publikum saßen Vertreter von Vereinen, Verbänden und Organisationen aus dem Bereich der Integration, politische Mandatsträger und Medienvertreter. Dank Live-Übertragung auf YouTube konnte die Veranstaltung auch global mitverfolgt werden.

Zentrales Thema des Abends war: Was bedeuten Grenzen für die Integration und wie können Chancen und Potenziale der Migration eine vielfältige und zukunftsorientierte Entwicklung Deutschlands in Europa fördern?

Moderator David Zloten aus dem Team Al-Halak kündigte den Abend als „spannende Angelegenheit“ an, da „das Thema Integration einen unglaublichen Bogen zwischen allen Bereichen auf-



Sorgen im Reichstag für einen spannenden und informativen Austausch zum Thema „Integration“: Bundestagsabgeordneter Armin Laschet (v.l.), Autorin Alexandra von Poschinger und der Initiator der Veranstaltung, Bundestagsabgeordneter Muhanad Al-Halak. – Foto: Büro Al-Halak

spannt“. Und für diesen sorgte gleich zur Einstimmung Alexandra von Poschinger mit der Lesung von zwei Grenzgeschichten aus ihrem neuen Buch „Zusammen wachsen: Starke Stimmen für Europa“ und den Einblicken in ihre Motivation, das Buch zu

schreiben. Sie setzte damit die Impulse für einen intensiven Austausch im Podium zwischen Armin Laschet mit seinem über viele Jahrzehnte hinweg schier unendlichen Erfahrungsschatz als Kenner der Integrationsentwicklung

in Deutschland und Muhanad Al-Halak mit seiner persönlichen und berührenden Integrationsgeschichte.

Der 34-jährige Bundestagsabgeordnete, unter anderem stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie Berichterstatter für Integration, kam mit elf Jahren zusammen mit seinen Eltern aus dem Irak nach Deutschland. Mit seiner Biografie und seinem beruflichen Werdegang steht der Liberale für eine außergewöhnliche Einwanderungsgeschichte und beispielhafte Integration. „Als Kind denkt man nicht, dass man anders aussieht, ich wollte einfach nur mitspielen. Und diese Freundschaften sind bis heute geblieben“, erinnert sich der Politiker. Er überwand eigene Grenzen, weil er spielen und integriert sein wollte, lernte die deutsche Sprache, ging in die Schule, absolvierte eine Ausbildung, wurde Abwassermeister und kam 2021 in den Bundestag.

Ein beeindruckendes Beispiel aus der Erwachsenenwelt wusste

Laschet: „Bei uns in Nordrhein-Westfalen arbeiten viele Menschen unter Tage. Dort haben irgendwann alle eine schwarze Gesichtsfarbe und es gilt nur eines: Egal welche Hauptfarbe, was zählt, ist dass ich mich auf Dich verlassen kann“.

„Beide Seiten müssen zur Integration bereit sein“, sagte Al-Halak und ergänzte: „Pauschal jemanden auszuschließen ist falsch“. Alexandra von Poschinger fügte hinzu: „In Sachen Integration muss man mutig sein. Wenn ich auf das Fremde zugehe, kommen geordnete Zustände und schon ist die Grenze als Barriere abgebaut.“ Armin Laschet sieht für das wertschätzende Miteinander von Menschen, die in Dreiländerecken leben, große Vorteile: „An der Grenze leben heißt vielfältiger leben als im Binnenland“.

Muhanad Al-Halak betonte, dass er sich bewusst sei, dass seine persönliche Lebensgeschichte in Deutschland eine besondere. Im Bundestag gehöre er zu den 11,3 Prozent der Abgeordneten mit Migrationshintergrund: „Ich bin

meinen Wählern und Kollegen im Bundestag unendlich dankbar und möchte deshalb von allem, was ich Positives erfahren habe, etwas zurückgeben. Es ist für mich eine große Ehre, hier im Bundestag sein zu dürfen. Ich bin ein gewählter Vertreter des deutschen Volkes. Hier habe ich das Gefühl, dass ich angekommen bin. Ich bin mir der Verantwortung bewusst und ich werde mich anstrengen, dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen“. Laschet, der seinem Kollegen aufmerksam zugehört hatte, fügte hinzu: „Das ist eine beeindruckende Geschichte, ein Lebensweg, der es verdient, weiter verbreitet zu werden“.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion hatten die Besucher vor Ort und aus dem Livestream die Gelegenheit, persönliche Fragen an die Abgeordneten zu stellen. Muhanad Al-Halak bedankte sich für den interessanten und erfolgreichen Abend bei Armin Laschet mit regionalen Erzeugnissen aus dem „Heimatviertel“ im Bayerischen Wald und überreichte Alexandra von Poschinger zur Erinnerung an ihre erste Lesung im Bundestag einen bemalten „Buddy Bear Berlin“. – bzb